

# Gebrauchsinformation

## ABO-trol<sup>®</sup> forte plus

NUR ZUR IN-VITRO-DIAGNOSTIK

30 gebrauchsfertige Bedside-Testkarten zur Überprüfung der ABO- und D-Kompatibilität vor der Bluttransfusion. Vorgetropfte Flüssigkeiten, je 70 µl monoklonales Anti-A (Maus), Anti-B (Maus) und Anti-D (human), ausreichend für eine Bestimmung.

Klon-Bezeichnung Anti-A: Zelllinie BIRMA-1  
Anti-B: Zelllinie LB-2  
Anti-D: Zelllinie RUM-1



Hersteller:  
ANTITOXIN GmbH  
Industriestrasse 88,  
69245 Bammental

CE 0483

Die für ABO-trol<sup>®</sup> forte plus eingesetzten Testseren Anti-A und Anti-B sind aus monoklonalen Antikörpern (Maus) hergestellt und zeichnen sich durch rasche, kräftige Reaktionen aus, auch bei der Beurteilung der A-Untergruppen bzw. bei noch nicht vollständig ausgeprägten A- und B-Antigenen. Das verwendete Testserum Anti-D ist ebenfalls ein monoklonaler Antikörper (human), der jedoch nur starke D-Antigene in dieser Technik innerhalb einer Minute anzeigt.

### Grundlagen

„Unmittelbar vor der Transfusion ist vom transfundierenden Arzt oder unter seiner direkten Aufsicht der ABO-Identitätstest (Bedside-Test) am Empfänger vorzunehmen (z.B. auf Testkarten). Er dient der Bestätigung der zuvor bestimmten ABO-Blutgruppenmerkmale des Empfängers. Der ABO-Identitätstest kann auch zusätzlich aus dem zu transfundierenden Erythrozytenkonzentrat durchgeführt werden.“ (Quelle: „Richtlinien zur Blutgruppenbestimmung und Bluttransfusion“, 2000).

### Produkt

ABO-trol<sup>®</sup> forte plus besteht aus einer Plastikkarte mit 6 muldenförmigen Vertiefungen, die als Reaktionskammern dienen. In diesen Reaktionskammern befinden sich jeweils 70 µl Antiserum, und zwar links blau eingefärbtes Anti-A-Serum, mittig gelb eingefärbtes Anti-B-Serum und rechts farbloses Anti-D-Serum. Die mit Antiseren gefüllten Reaktionskammern sind mit einer Klarsicht-Deckfolie verschlossen. Die Kammern sind zur Überprüfung der Patientenerozyten und der Spendererythrozyten bezüglich der ABO-Kompatibilität und des D-Antigens vorge-sehen.

### Testdurchführung

Für den Identitätstest können Erythrozytenkonzentrat, Nativblut und mit Antikoagulanzen versetztes Blut eingesetzt werden.

1. Dem Patienten Blut entnehmen.
2. Mit der aufgesetzten Kanüle der Spritze die Deckfolie der Kammern „Anti-A“ durchstechen und 1 kleinen Tropfen Patientenerozyten bzw. Spendererythrozyten frei fallend in diese Kammern geben.

3. Wie unter Punkt 2 beschrieben, 1 kleinen Tropfen Patientenerozyten bzw. Spendererythrozyten frei fallend in Kammern „Anti-B“ und „Anti-D“ geben.
4. Erythrozyten und Antiseren durch leichtes Schlagen der Bedside-Testkarte mischen.
5. Nach ca. 1 Minute auf Agglutination (= positive Reaktion) überprüfen. (Reaktionen bei Anti-A und Anti-B innerhalb 10 Sekunden sichtbar).

### Auswertung

Stimmt die Blutgruppe der untersuchten Patientenerozyten mit der Blutgruppen-Kennzeichnung auf der zu transfundierenden Konserve überein, ist die ABO-Kompatibilität festgestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verträglichkeit ABO-ungleicher plasma-armer Erythrozytenkonzentrate.

Anti-A	Anti-B	Kompatibles Spendererythrozytenkonzentrat
pos.	neg.	A oder Null
neg.	pos.	B oder Null
pos.	pos.	AB, A, B oder Null
neg.	neg.	Null

Stimmt das Agglutinationsbild der Patientenerozyten bei Anti-A oder Anti-B nicht mit der Blutgruppen-Kennzeichnung der zu transfundierenden Konserve überein, ist die Blutgruppe der zu transfundierenden Konserve nicht mit der Blutgruppe des Empfängers identisch.

Für das Ergebnis beim Anti-D gilt dies nur eingeschränkt, da nur starke D-Antigene angezeigt werden. Bei einem unterschiedlichen Agglutinationsbild ist deshalb besonderes Augenmerk auf die bereits bestehenden Laborergebnisse zu richten!

### Grenzen des Verfahrens

Falsch positive Reaktionen können auftreten durch: Bakterielle Kontamination des Serums und/oder der Erythrozyten, Wharton'sche Sulze, Antikörper gegen Farbe- oder Konservierungsmittel, medikamentöse Therapie oder krankhafte Abweichungen, Dextrane bzw. andere Plasmaexpander.

Falsch negative Reaktionen können auftreten durch: Austrocknung des Testserums in den Nöpfchen oder falsche Erythrozytenkonzentration.

Schwächere D-Antigene und D-Kategorien, insbesondere Kategorie VI werden nicht angezeigt.

### Aufbewahrung und Haltbarkeit

ABO-trol<sup>®</sup> forte plus ist bei + 2 bis 8 °C aufzubewahren. Die Antiseren besitzen bei sachgemäßer Lagerung bis zu dem auf der Karte angegebenen Verfallsdatum ihre volle Reaktionsfähigkeit.

### Hinweise

Als Konservierungsmittel ist den in ABO-trol<sup>®</sup> forte plus befindlichen Testseren Natriumazid (<1 g/l) zugesetzt. Verschlucken und Berühren mit der Haut oder Schleimhaut vermeiden.

### Warnhinweis:

Die Reagenzien wurden nicht auf die Anwesenheit muriner Viren untersucht. Nicht mit dem Mund pipettieren.